



S/4HANA-Conversion auf der Überholspur

Mithilfe von Syntax legt die Franz Schabmüller Firmengruppe mit einer Brownfield-Migration auf SAP S/4HANA den Grundstein für die technologische Zukunftsfähigkeit

„Es war weder langweilig noch nervenaufreibend – und da sind wir als ITler natürlich froh“, beschreibt Alexander Krassler, Geschäftsführer der fresh IT, dem internen IT-Dienstleister der Franz Schabmüller Firmengruppe und des Mutterunternehmens FRAMOS Holding, den Umstieg auf S/4HANA. Die fresh IT bildet als zentrale Kontroll- bzw. Koordinationsinstanz das Bindeglied zwischen IT und den Firmen der Gruppe, kümmert sich um den stetigen Ausbau der SAP-Funktionsvielfalt sowie das Customizing und hat im Blick, welche Projekte auch für andere Gruppenmitglieder interessant sein könnten. Zudem sorgten die IT-Experten dafür, dass sich Systemänderungen nicht negativ für einzelne Unternehmen auswirken.

Keine neuen Funktionalitäten ohne S/4HANA

„An vielen Stellen haben wir bemerkt, dass ECC uns ziemlich ausbremst und seitens SAP auch keine neuen Features mehr für dieses System zu erwarten sind“, erklärt Alexander Krassler. Denn die nächste Generation der Software stand schon länger in den Startlöchern. In einer Vorsondierung überprüfte die IT, was ein Umstieg auf S/4HANA bedeuten, wie er ablaufen und welche konkreten Vorteile die neue Version bringen würde.

Verschiedene IT-Dienstleister machten Angebote und schlugen unterschiedliche Migrationsansätze – Greenfield, Bluefield sowie Brownfield – vor und boten ihre Leistungspakete an. „Uns wurden in diesem Zuge umfangreiche Prozessoptimierungen und viele weitere Verbesserungen schmackhaft gemacht. Dieses On-top, jenes On-top. Beim näheren Hinschauen blieben die Benefits aber völlig unkonkret – bei einem gleichzeitig erheblichen Projektumfang“, erinnert sich Alexander Krassler. Nicht der Ansatz, der zur mittelständischen Automotive-Gruppe passte.

CUSTOMER STORY FRANZ SCHABMÜLLER FIRMENGRUPPE

Auf einen Blick

Branche:	Automotive
Standort:	Deutschland (5) und Ungarn (1)
Lösung:	Brownfield-Migration auf SAP S/4HANA in der Syntax Private Cloud, inklusive Einführung von Fiori-Apps
Ergebnis:	Go-live in 6 Monaten, stabile SAP S/4HANA-Plattform, zukunftssicheres Fundament, erste Fiori-Apps erfolgreich integriert



Der S/4HANA-Umstieg lief in Zusammenarbeit mit Syntax wie am Schnürchen. Wenn es in einem solchen Projekt keine hoch spannenden Momente und Eskalationen gibt, dann spricht das für sich. Ich würde die Brownfield-Conversion wieder genauso machen – natürlich mit Syntax.“

- Alexander Krassler

Geschäftsführer fresh IT, Franz Schabmüller Firmengruppe



„Syntax versteht unsere Anforderungen“

Um Klarheit zu gewinnen, wandte sich das zuständige Team an Syntax. Denn der IT-Services-Provider aus Weinheim hostete ohnehin das vorhandene SAP-System in seiner Private Cloud. Syntax hatte zudem bereits bei der ursprünglichen ECC-Einführung, damals noch als Freudenberg IT, tatkräftig unterstützt. „Der künftige Projektleiter von Syntax, den wir schon länger kannten, hat sofort verstanden, was wir wollen, was zu uns passt und was wir ressourcenmäßig leisten können“ betont Alexander Krassler. In erster Linie ging es der Franz Schabmüller Firmengruppe darum, mit S/4HANA ein stabiles Fundament für die Zukunft zu legen, ohne großes Brimborium. „Alles in allem hat Syntax ein sehr attraktives Angebot für den Umstieg auf S/4HANA geschnürt, inklusive einem ersten Einstieg in die Fiori-Welt – und uns mit seiner SAP-Kompetenz, dem Industrie-Know-how und dem pragmatischen Auftreten auf ganzer Linie überzeugt.“

Brownfield-Conversion als zielführender Ansatz

SAP-ECC lief bei der Franz Schabmüller Firmengruppe relativ nah am Standard, Änderungen sowie Anpassungen wurden fast ausschließlich per Customizing abgebildet – mit zu vernachlässigenden Ausnahmen. „In seiner ersten Einschätzung bewertete Syntax das Projekt deshalb als vergleichsweise unkompliziert“, erinnert sich Alexander Krassler. Das bestätigten auch die anschließend durchgeführten Pre-Checks. Zudem ließen die Ergebnisse der Custom-Code-Analyse mit dem „ABAP Test Cockpit (ATC)“ eindeutig darauf schließen, dass eine Brownfield-Conversion am zielführendsten sei. „Denn wir hatten auch keine Designentscheidungen zu treffen, wir wollten weder etwas bei den Buchungskreisen beziehungsweise Werken umbauen noch mehrere Systeme zusammenführen. Architektur und Struktur sollten erhalten bleiben“, so Alexander Krassler.

Bis zum Go-live in einem halben Jahr

Der Ausbruch der Coronapandemie beschleunigte das Projekt. Denn plötzlich entstanden Freiräume, die für eine Brownfield-Conversion auf S/4HANA durchaus nützlich sind. Das Projekt begann mit einem Kick-off und dem Aufbau des Sandbox-

Systems. „Parallel mussten wir, um S/4HANA zu entsprechen, noch die neue Business-Partner-Logik einführen. Auch wenn Syntax das komplett übernommen hat, war es hilfreich, dass das Geschäft, die Maschinen sowie die Produktionen zu der Zeit nicht am absoluten Limit liefen und deshalb in den Fachbereichen Ressourcen verfügbar waren“, stellt Alexander Krassler klar. Für das gesamte Testen im Rahmen der Umstellung und der S/4HANA-Brownfield-Conversion holte das IT-Team die Fachbereiche mit ins Boot. Denn diese kennen die Prozesse – und auch ihre Spezialfälle – aus dem Effeff. Über eine Systemkopie konnten die User im Testsystem mit dem aktuellen Stand der Produktivdaten arbeiten und alle Fälle sowie Prozesse durchexerzieren. „Wir haben ordentlich die Werbetrommel gerührt, denn nur über präzises Testen lässt sich sicherstellen, dass am Ende alles wie gewünscht funktioniert. Das kostet zwar Zeit, ist aber besser, als wenn man die Fehler erst im Produktivbetrieb findet. Dann steht im schlimmsten Fall nämlich erst mal alles still“, gibt Alexander Krassler zu bedenken.

Ein zwischenzeitlicher Systemumzug in ein neues, ungenattetes IP-Netzwerk verursachte zudem internen Aufwand und erforderte weitere Tests. Trotzdem konnte der S/4HANA-Umstieg schon ein halbes Jahr nach dem Kick-off stattfinden. Aufgehalten hatten letztlich insbesondere nicht kompatible Plug-ins sowie Drittanbietersoftware. „Das hat uns drei Wochen gekostet und uns ausgerechnet in die Jahresabschlussphase gedrängt. Syntax hat aber super reagiert, ist mit uns in die Bresche gesprungen und uns wirklich sehr, sehr flexibel entgegengekommen, damit sich der Go-live nicht noch weiter verzögert – dabei hatten sie mit den Problemen überhaupt nichts zu tun“, so Alexander Krassler.

Fundament für die Zukunft gelegt

Inzwischen sind alle Nachwehen überwunden und S/4HANA läuft stabil und zuverlässig in der Syntax Private Cloud. „Der Umzug ist geschafft“, betont Alexander Krassler zufrieden. „Mit der neuen Plattform haben wir uns ein wirklich zukunftsfähiges Fundament gelegt. Nun folgt die Kür – Synergien nutzen, von den Weiterentwicklungen sowie Standardfunktionen in S/4 profitieren und neue Funktionalitäten umsetzen.“ Auch die Einführung von Fiori ist gelungen, und die ersten Apps auf dieser Basis sind entstanden.

Ehrliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe

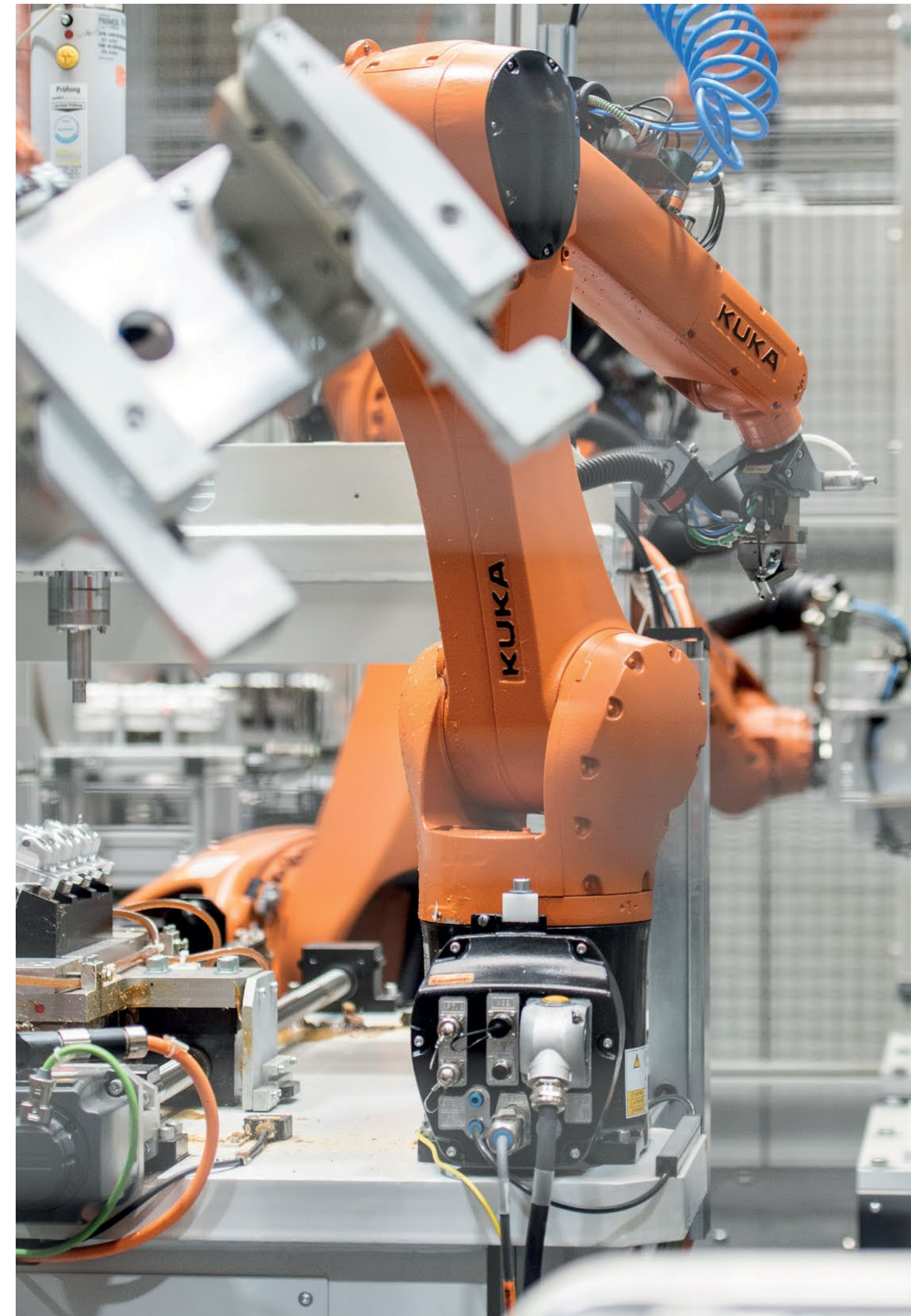
Die Erfolgsfaktoren in diesem Projekt waren die pragmatische, ehrliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Syntax sowie die Entscheidung für ein klar umrissenes, gut umzusetzendes Projekt. „Unsere Philosophie ist es, Schritte eher klein zu halten und Erfolge einzufahren – und nicht gleich noch sämtliche Prozessberatungen und mögliche Zusatzeffekte mit in ein Projekt hineinzunehmen“, so Alexander Krassler. „Denn ein Big Bang und ein riesiger Werkzeugkasten, von dem man aber 80 Prozent gar nicht benötigt, bringen uns nicht weiter. Lieber anschließend zielgenau die Ressourcen einsetzen und Funktionen umsetzen, von denen die Anwender wirklich profitieren.“ Mit der S/4HANA-Conversion hat die Firmengruppe ihren Meilenstein erreicht.

Unternehmen, die ebenfalls vor einem Umstieg auf S/4HANA stehen, empfiehlt Alexander Krassler, insbesondere das Testen nicht zu unterschätzen. „Syntax hat uns sehr viel Arbeit abgenommen. Testen geht aber eben nur intern. Und auch, wenn es entsprechende Pläne gibt, muss man die Anwender an die Hand nehmen und immer wieder motivieren. Denn einige denken oder hoffen, dass sich schon irgendjemand darum kümmern wird. Darauf sollte sich im Sinne eines reibungslosen Go-live aber niemand verlassen.“ Bei der Franz Schabmüller Firmengruppe steht nach der erfolgreichen S/4HANA-Transformation mit Syntax nun das Ausschöpfen der Potenziale der neuen Plattform und von Fiori im Vordergrund. „Syntax war genau der richtige Partner, und wir freuen uns, dass das Projekt so gut geklappt hat“, resümiert Alexander Krassler. „Den Schub nehmen wir jetzt mit und setzen mit unseren Key-Usern darauf aufbauend neue Funktionen in S/4HANA um.“

Über Franz Schabmüller Firmengruppe

Die familiengeführte Franz Schabmüller Firmengruppe entstand am 01.01.1978 und besteht aktuell aus neun operativ tätigen Firmen (Schabmüller Automobiltechnik GmbH, MONTES GmbH & Co. KG, ZBG Zerspanungstechnik Bruck GmbH, ZMT Automotive GmbH & Co. KG, WELCO GmbH & Co. KG, FS Technologies GmbH & Co. KG, MONTES Hungária Kft., FS Metalltechnik GmbH & Co. KG und fresh IT GmbH). Die Franz Schabmüller Firmengruppe beschäftigt derzeit rund 1.100 Mitarbeiter an den Standorten Ingolstadt, Großmehring, Bruck i.d.OPf., Wackersdorf, Fürth, Hohenbrunn und Győr/Ungarn.

Die Unternehmensgruppe ist in erster Linie im Zulieferseriengeschäft beheimatet und hat sich auf die Zerspanung von Bauteilen fokussiert. Produziert wird überwiegend auf teil- und vollautomatisierten Produktionsanlagen für die Automobil- und Motorradindustrie. Darüber hinaus beinhaltet das Portfolio der Gruppe neben dem Veredeln von Oberflächen in Designqualität auch den Werkzeug- und Anlagenbau sowie Logistik-, Montage- und Qualitätsdienstleistungen. Die Kunden des Unternehmens sind überwiegend die namhaften Premum-OEMs und deren First-Tier-Supplier.



Über Syntax

Syntax bietet Technologielösungen, Professional Services und Beratungsleistungen für den Mittelstand, um geschäftskritische Cloud-Anwendungen leistungsstark, zuverlässig und zukunftssicher zu machen. Mit über 50 Jahren Erfahrung und mehr als 900 Kunden weltweit verfügt Syntax über fundiertes Know-how im Management von Multi-ERP-Installationen in privaten, öffentlichen und hybriden Umgebungen. Syntax kooperiert mit führenden Technologieanbietern, um sichere und nahtlose Anwendungen zu gewährleisten – als Basis für Innovation und Wachstum.

Mehr unter syntax.com/de oder auf [LinkedIn](#).

Für weitere Informationen erreichen Sie uns unter hello@syntax.com

